



Protokoll	Petra Salomon
Abteilungsversammlung	28.08.2019, 19:30-21:30 Uhr
Ort: Restaurant Garbatella	
Teilnehmende	Siehe Anhang Teilnehmerliste

## Top 1: Nachhaltigkeit als Orientierung für die Sozialdemokratie.

Gastreferent **Thomas Weber**, Referatsleiter für Nachhaltigkeitspolitik im Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz.

Thomas Weber gliedert seinen Vortrag in drei Teile

1. Was ist Nachhaltigkeit?
2. Globale Nachhaltigkeitsziele
3. Klima

**Zu 1.** Wir haben heute durch das Bevölkerungswachstum eine außerordentliche Situation weltweit. Die aktuelle Weltbevölkerung von rund 7,5 Mrd. Menschen entspricht nur 0,1 % aller je existierenden Generationen des Menschen (homo sapiens), jedoch 10 % aller je lebenden Menschen. D.h. keine Generation zuvor stand vor den Herausforderungen der Ernährungssicherung und nachhaltiger Nutzung der Ressourcen wie wir. Hinzu kommen die einzigartigen Kommunikationsmöglichkeiten durch das world wide net.

Der Begriff der *Nachhaltigkeit* kommt aus der Waldwirtschaft vor 300 Jahren (Hans Carl v. Carlowitz). „Wenn wir nicht nachhaltig sind, verlieren wir etwas. Daher besteht eine Notwendigkeit für nachhaltiges Wirtschaften.“

Wir müssen identifizieren, wo die Systeme, die gefährdet werden können, sind, und entsprechend handeln. Dabei muss die Würde des Menschen jederzeit berücksichtigt werden.

**Zu 2.** 2015 haben die Vereinten Nationen 17 Nachhaltigkeitsziele definiert (siehe Anlage 1). Diese *Agenda 2030* wurde von allen 194 Ländern unterschrieben, wissenschaftliche Experten in den Weltklimarat IPCC entsendet und dessen Ergebnisse und Berichte in allen Ländern akzeptiert und verwendet.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele werden auch die die 5 Ps genannt und hängen alle miteinander zusammen:

1-5 Menschenziele (people)

6-12 Wohlstandsziele (prosperity)

13-15 Umweltziele (planet)

16 Frieden (peace)

17 (partnership)

Wenn wir die Ziele bis 2030 nicht erreicht haben, verlieren wir nach und nach die Steuerung über einzelne Bereiche. Problematisch am Erreichen der Klimaziele ist, dass auch die „Armen“ jetzt erst zu Konsumenten werden (China, Indien), also auch nicht mehr nachhaltig leben. Auch dadurch bedingt werden die nächsten 20 Jahre hochdramatisch werden.



Protokoll	Petra Salomon
Abteilungsversammlung	28.08.2019, 19:30-21:30 Uhr
Ort: Restaurant Garbatella	
Teilnehmende	Siehe Anhang Teilnehmerliste

**Zu 3.**

Termine:

- 20.09. Generalstreik der Greta Thunberg-Bewegung
- 21.09. Weltklimagipfel, bei dem die Bilanz nicht positiv ausfallen wird.
- 11/2019 Klimakonferenz in Chile

Nach dem Weltklimagipfel 2015 haben China und die katholische Kirche Druck gemacht. Erst danach und daraufhin ist das Pariser Abkommen bei der 24. Konferenz beschlossen worden. Das IPCC ist die Klimagruppe aller UN-Statten. Deren Berichte werden immer drastischer. Sie machen keine eigene Forschung, sondern werden von allen UN-Ländern beauftragt und auch akzeptiert. Daher sind die Ergebnisse aber auch nicht immer notwendigerweise wahr, aber in der Tendenz immer eher optimistisch. Die aus der Forschung resultierende CO<sub>2</sub>-Kurve wird von niemandem angezweifelt. (siehe Anlage 2) Nach diesen Zahlen kann das 1,5 °C Ziel nur erreicht werden, wenn wir insgesamt absolut nur noch max. 420 Gt CO<sub>2</sub> auf der Erde verbrauchen, bevor wir einen Zustand von Null\_Emissionen erreichen.

Der neue Bericht des IPCC wird im Dezember 2019 erwartet.

CO<sub>2</sub> ist natürlich nicht das einzige Thema, sondern nur das aktuellste. Deutschland produziert 0,8 Gt CO<sub>2</sub> pro Jahr. Unser Gesamtbudget bis zum Null-Emission-Zeitalter beträgt 4 Gt. D.h. wir müssen in 5 Jahren bei null sein. Das ist ausgesprochen schwierig, aber notwendig. Für die Politik sogar schier aussichtslos.

Das Klimapapier der SPD ist gut, aber nicht ausreichend. Die Akzeptanz der Bevölkerung für die notwendigen Maßnahmen muss da sein.

**Diskussion:**

Deutschland ist Vorbild für die Welt (China geht einen eigenen Weg). Daher ist es wichtig, bei relativem Erhalt des Wohlstands CO<sub>2</sub> zu minimieren. Alle politischen Entscheidungen sollten durch ein Tool, das es schon gibt, auf Grundlage der 17 Nachhaltigkeitsziele laufen lassen, sprich auf ihre Nachhaltigkeit prüfen. Ordnungsrechtliche Maßnahmen in der Situation durchaus möglich.

In China wird in der Umweltpolitik „durchregiert“. Wir haben dagegen in der EU jetzt eine Kommission, die 5 Jahre stabil arbeiten kann und „weiß wie man löscht“.



## Berlin Abteilung 9 Zehlendorf

Protokoll	Petra Salomon
Abteilungsversammlung	28.08.2019, 19:30-21:30 Uhr
Ort: Restaurant Garbatella	
Teilnehmende	Siehe Anhang Teilnehmerliste

Die wichtigsten Motoren für eine nachhaltige Umweltpolitik in den nächsten Jahren können sein:

- Europäische Kommission
- Kapitalismus
- Technische Entwicklung